

Apokalyptik und Prophetie

sind Rede- und Schriftformen, die viel miteinander gemein haben, aber doch unterschieden werden müssen. Beide waren in Israel zu Hause, bevor sie von der christlichen Gemeinde übernommen wurden. Beide verbinden den Blick in die Zukunft mit dem Interesse an der Gegenwart. Beide beruhen auf besonderen Offenbarungserlebnissen. Die Prophetie aber redet glasklar, während die Apokalyptik in vieldeutigen Bildern spricht. Die Prophetie ruft ihre Hörer öffentlich zur Umkehr auf, während die Apokalyptik verzagte Leser im Glauben stärken will.

„Apokalyptik ist Mutmachliteratur in Zeiten der Diktatur“, sagt Stefan Stiegler, der Rektor des Theologischen Seminars Elstal (FH), in seiner Bibelarbeit, die wir in diesem Heft abdrucken. Er arbeitet heraus, was man aus Daniel 7 über das Wesen des Gottesreiches entnehmen kann. Siegfried Großmann, Präsident des BEFG, befaßt sich demgegenüber mit Prophetie, und zwar speziell mit dem prophetischen Dienst heute. „Der Prophet ist ein Mensch, dem Gott seine Absichten kundtut, damit er sie an andere weitergeben kann“, heißt es hier. Großmann geht es um kontextuelle Prophetie, die Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zum Thema macht. Beide Aufsätze sind geeignet, das Jahresthema des BEFG „Soziale Gerechtigkeit“ mit Beiträgen aus der Theologie zu füllen.

Der Umfang der beiden Aufsätze führt dazu, daß wir sowohl den Rezensionsteil als auch die Predigtwerkstatt leider ausfallen lassen müssen. Die vorgesehene Predigt von Manfred Beutel mit einem Kommentar von Thomas Bloedorn soll nun im kommenden Heft erscheinen.

Uwe Swarat

Impressum

THEOLOGISCHES GESPRÄCH • 30. Jahrgang • 2006 • Heft 1 • ISSN 1431-200X

Homepage mit weiteren Texten und Infos: www.theologisches-gespraech.de

Herausgeber: Dr. Uwe Swarat und Dr. Stefan Stiegler (Theologisches Seminar Elstal – Fachhochschule – des BEFG); Markus Iff und Michael Schröder (Theologisches Seminar des BFeG in Ewersbach).

Schriftleitung: Dr. Uwe Swarat, Johann-Gerhard-Oncken-Straße 7, 14641 Wustermark bei Berlin, Telefon: (03 32 34) 74-340.

Redaktionsassistentz: Olga Nägler, Oncken Verlag, Kassel.

Erscheinungsweise: vierteljährlich.

Bezugspreis: THEOLOGISCHES GESPRÄCH im Abo € 20,- jährlich, bei Einzelzustellung zzgl. Versandkostenanteil von € 4,40. Einzelheft € 5,50, zzgl. Versandkostenanteil von € 1,10.

In unregelmäßiger Folge erscheinen Beihefte mit je ca. 100 Seiten. Die Beihefte zum THEOLOGISCHEN GESPRÄCH kosten € 9,90 (für Abonnennten € 7,90).

Verlage: Oncken Verlag, Postfach 20 01 52, 34080 Kassel, Telefon: (05 61) 5 20 05-24, Telefax: (05 61) 5 20 05-50, E-Mail: onaegler@oncken.de; Internet: www.oncken.de und Bundes-Verlag, Postfach 40 65, 58426 Witten, Telefon: (0 23 02) 9 30 93-680,

Telefax: (0 23 02) 9 30 93-649, E-Mail: info@bundes-verlag.de

Vertrieb: Oncken Verlag, Kassel, und Bundes-Verlag, Witten.

Anzeigen: Andrea Matthias, Telefon (05 61) 5 20 05-15. Es gilt Preisliste 3.

Satz: OLD-Media OHG, Schönauer Straße 10, 69239 Neckarsteinach.

Druck: Grafische Werkstatt von 1980 GmbH, Yorckstraße 48, 34123 Kassel.

Abbestellungen für Direktbezieher jeweils per 31. Oktober, sonst verlängert sich das Abonnement um ein weiteres Jahr. Kündigungsbestätigungen werden nicht verschickt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Oncken Verlages gestattet.



SCHEIDT **Bundes-Verlag**